

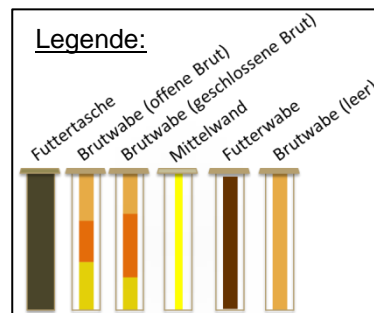


4.6.1. Königinnenvermehrung im Mini Plus

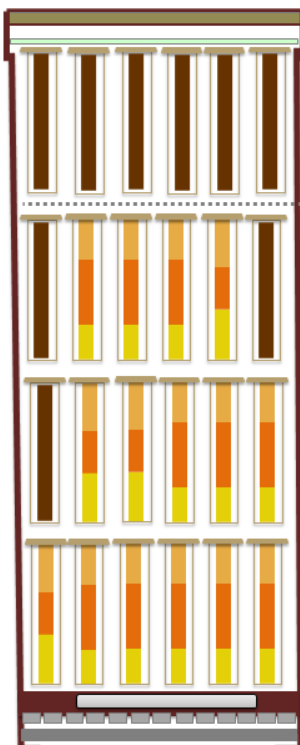
Die Königinnenvermehrung im Mini Plus basiert auf dem Prinzip des Brutablegers. Neben Mini Plus gibt es das Swiss Mini oder weitere Systeme, die sich zur Königinnenvermehrung bestens eignen. Ein mehrzargiges Mini Plus-Volk wird in mehrere einzelne Zargen aufgeteilt und jedes gebildete Kleinvolk zieht infolge Weisellosigkeit eine neue Königin. Mit 6 Mini Plus-Einheiten können auf einfache Art innerhalb eines Monats 3 - 4 neue Königinnen gezogen werden. Eine sehr wichtige Grundlage ist, dass nur von Völkern mit guten Eigenschaften vermehrt wird. Vielleicht haben Sie eine erprobte alte Königin oder eine zugekaufte rassenreine Königin, die vermehrungswürdig ist. Das Vermehren im Mini Plus ist ein Grundstein der Königinnenvermehrung.

Nötiges Material:

- 6 komplette Mini Plus-Einheiten
- Eventuell Futterteig
- Mittelwände



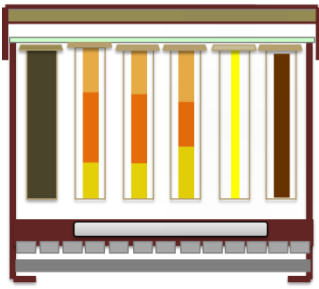
Vorgehen:



Ein Mini Plus-Volk wird im Normalfall auf 3 Zargen überwintert. Sobald der Frühling erwacht und grössere Mengen Pollen und Nektar eingetragen werden, sind diese Völker mit weiteren (mit Mittelwänden ausgestatteten) Honigaufsätzen, die über einem Königinnengitter aufgesetzt werden zu ergänzen, bis das Volk auf 4 Zargen angewachsen ist. Je nach Ort und Tracht ist kurz vor Ende der Frühtracht meist der optimale Zeitpunkt, ein solches Volk in Brutableger aufzuteilen.

Suchen Sie die Königin und sperren Sie sie in den Zusetzer, damit sie nicht in die Brutableger gelangt.

4 Böden, Deckel, Fluglochkeile und Futtertaschen sowie genügend Mittelwände bereitstellen.



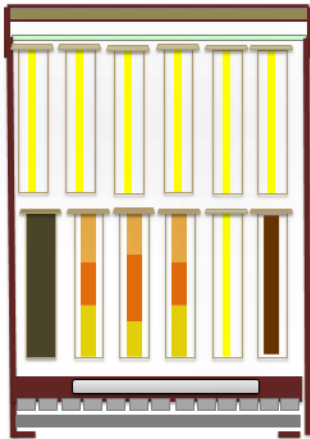
Bestücken der 4 Einheiten mit je:

- 1 Futtertasche
- 1 Futterwabe
- 3 Brutwaben, davon eine mit jungster offener Brut
- 1 Mittelwand

Jeden Brutableger mit genügend Bienen ausstatten. Je nach Alter und Menge an Brutzellen werden dann noch mehr oder weniger Nachkommen zum Volk stossen.

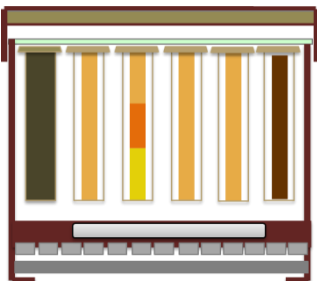
Wird eine volle Futterwabe zugefügt, kann die Futtertasche leer eingehängt werden. Diese dient als Trennelement und kann später bei Futterbedarf auch flüssig mit Futtersirup befüllt werden.

Die Brutableger sind mindestens 3 Kilometer vom alten Standort entfernt umgehend wieder aufzustellen.



Beim Stammvolk wird die Königin wieder freigegeben und ein Aufsatz mit Mittelwänden oder leeren Waben aufgesetzt.

Die überzähligen Futterwaben können als Reserve für spätere Brutableger oder zur späteren Futterergänzung zwischengelagert werden.



Nach 4 Wochen sind die neuen Königinnen in den Brutablegern in Eilage (meist deren 3 oder 4) und können je nach Bedarf verwendet werden. Eine „Lagerung“ der Königinnen ist im Mini Plus über längere Zeit problemlos möglich, denn es können beliebig Zargen aufgesetzt werden. Wird eine Königin entnommen, ist die weisellose Zarge auf ein weiselrichtiges Mini Plus aufzusetzen.

Vor der Verdeckelung der ersten Brut, empfehlen wir eine Varroabehandlung mit Oxalsäure.

Dazu passendes [Handyvideo](#)